

Schulinternes Curriculum

Praktische Philosophie

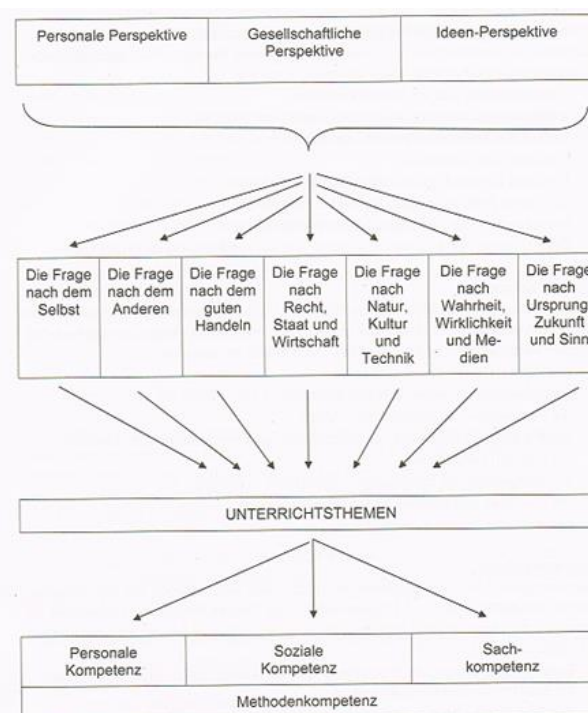
Stand: Oktober 2015

Seit Anfang des Schuljahres 1997/1998 wurde das Fach Praktische Philosophie aufgrund der Vielzahl der Schülerinnen und Schüler, die nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, als repräsentativer Schulversuch durch den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführt. Am Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium wird das Fach Praktische Philosophie ab Klasse 7 angeboten.

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘.“¹

Innerhalb der Jahrgangsstufen 7-9 werden alle sieben Fragenkreise unter einem bestimmten thematischen Gesichtspunkt behandelt, der jeweils für die einzelnen Doppeljahrgangsstufen nachgelesen werden kann. „Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkt (...) in allen ausgewiesenen didaktischen Perspektiven behandelt wurde.“²

Die folgende curriculare Übersicht, die aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie entnommen wurde (vgl. S. 13), soll einen Überblick über die verschiedenen Fragenkreise und den damit zusammenhängenden didaktischen Perspektiven bieten:



Im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts erwerben die Schülerinnen und Schüler durch die Behandlung der sieben Fragenkreise und den damit verbundenen didaktischen Perspektiven „Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ermöglichen, Wertvorstellungen anderer

¹ Kernlehrplan:Praktische Philosophie. Sekundarstufe I. S. 34.

² Kernlehrplan:Praktische Philosophie. Sekundarstufe I. S. 32.

überhaupt wahrzunehmen, zu reflektieren, eigene Vorstellung dazu ins Verhältnis setzen zu können und zu überdenken.“³

Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7-9

Die unten aufgeführten Unterrichtsvorhaben basieren auf dem Kernlehrplan Praktische Philosophie (KLP Sek. I in NRW, Stand: 31.08.2007) und dem eingeführten Lehrwerk: Pfeifer, Volker (Hrsg.) (2009): Fair Play 2, Schöningh Verlag.

Jahrgangsstufe 7

Fragenkreis	Thema	Beispiele für die zu erwerbenden Kompetenzen⁴
1. Die Frage nach dem Selbst (S.14-23)	Gefühl und Verstand	PK: 1.1; 1.3; 1.4; 1.6 SoK: 2.2 SK: 3.4; 3.5 MK: 4.1; 4.3; 4.4; 4.5
2. Die Frage nach dem Anderen (S. 86-105)	Das Fremde und das Eigene	PK: 1.1; 1.2; 1.3; 1.4; 1.5; 1.6 SoK: 2.1; 2.3; 2.4; 2.6 SK: 3.1; 3.4; 3.5; 3.7 MK: 4.1; 4.4; 4.5; 4.6
3. Die Frage nach dem guten Handeln (S.108 – 125)	Lust am Leben ohne Gewalt	PK: 1.1; 1.2; 1.3; 1.4; 1.5; 1.6 SoK: 2.1; 2.2; 2.3; 2.5; 2.6; 2.7; 2.8 SK: 3.5; 3.7 MK: 4.1; 4.4; 4.5; 4.7; 4.8
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (S. 196-207)	Frieden und Gerechtigkeit nur eine Utopie?	PK: 1.3; 1.4; 1.5; 1.7 SoK: 2.2; 2.3; 2.7; 2.8 SK: 3.4 MK: 4.2; 4.3; 4.4; 4.6; 4.7
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Glück und Sinn des Lebens im Buch „Hectors Reise und die Suche nach dem Glück“ von Francois Lelord	PK: 1.3; 1.5; 1.7 SoK: 2.2; 2.3; 2.4; (2.5) SK: 3.4; 3.5; 3.7 MK: 4.4; 4.5; 4.8

³ Gruhne, Christina: ...und nächste Woche schreiben wir einen Test!. Leistungsbewertung und Kompetenzorientierung in Ethikfächern. In: Ethik und Unterricht 1/2010, S. 17.

⁴ Die Erläuterung der Nummerierung der einzelnen Kompetenzen erfolgt auf den nächsten Seiten. Die Kompetenzen wurden aus dem Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie entnommen.

Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Thema	Beispiele für die zu erwerbenden Kompetenzen
1. Die Frage nach dem Selbst	Geschlechtlichkeit und Pubertät	PK: 1.1; 1.3; 1.5; 1.6 SoK: 2.1; 2.2; 2.3, 2.4 SK: 3.5 MK: 4.1; 4.4; 4.5; 4.8
2. Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft	PK: 1.1; 1.3; 1.4; 1.5; 1.6 SoK: 2.1; 2.2; 2.3; 2.4 SK: 3.5 MK: 4.1; 4.4; 4.6
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Der Mensch als kulturelles Wesen	PK: 1.2; 1.3; 1.6 SoK: 2.6; 2.7; 2.8 SK: 3.1; 3.3; 3.4 MK: 4.5; 4.4; 4.6; 4.8.
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Virtualität und Schein	PK: 1.3; 1.5; 1.6 SoK: 2.2 SK: 3.2; 3.5 MK: 4.2; 4.3; 4.4; 4.5; 4.7
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Ethische Grundsätze in den verschiedenen Weltreligionen	PK: 1.3 SoK: 2.1; 2.3; 2.4; 2.5 SK: 3.3; 3.4; 3.5; 3.6 MK: 4.1; 4.2; 4.4

Fachspezifische Kompetenzen am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8 sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz (PK)

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- 1.1 den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen untersuchen und reflektieren
- 1.2 in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen erproben
- 1.3 Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert beschreiben und beurteilen
- 1.4 Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen erörtern und begründete Entscheidungen treffen
- 1.5 verschiedene soziale Rollen darstellen und diese reflektieren
- 1.6 Konsequenzen von Handlungen für sich selbst untersuchen
- 1.7 Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen erörtern.

Soziale Kompetenz (SoK)

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- 2.1 den Wert der Meinung anderer erfassen und reflektieren
- 2.2 Gefühle und Stimmungen anderer wahrnehmen und sie benennen
- 2.3 sich auf andere einlassen und deren Perspektive einnehmen
- 2.4 individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen prüfen, respektieren und tolerieren
- 2.5 gemeinsame Projekte planen, durchführen und die Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform erörtern
- 2.6 sachbezogene Kompromisse erarbeiten
- 2.7 ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft entwickeln und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein
- 2.8 Bereiche sozialer Verantwortung kennen lernen und gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme der eigenen Verantwortung erproben

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- 3.1 Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen erkennen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erörtern
- 3.2 eine Übersicht über unsere Medienwelt entwickeln und kritisch mit ihr umgehen
- 3.3 kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur diskutieren
- 3.4 Werthaltungen kritisch vergleichen und ihre eigene Position begründen
- 3.5 die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven erkennen
- 3.6 Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen nennen und sie als kulturelle Phänomene erkennen
- 3.7 Beispiele interkulturellen Zusammenlebens beschreiben und möglich damit zusammenhängende Probleme erörtern

Methodenkompetenz (MK)

Schülerinnen und Schüler sollen:

- 4.1 differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung beschreiben
- 4.2 sollen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt erschließen
- 4.3 Ober- und Unterbegriffe bilden und begriffliche Zusammenhänge herstellen
- 4.4 Thesen formulieren und diese durch Argumente stützen
- 4.5 einfache Gedankenexperimente durchführen
- 4.6 sich mit Wertkonflikten auseinandersetzen und in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten suchen
- 4.7 eine Diskussion über ein philosophisches Thema führen
- 4.8 schriftliche Argumentationen zu einem Thema verfassen

Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Thema	Beispiele für die zu erwerbenden Kompetenzen ⁵
1. Die Frage nach dem Selbst	Ist der Mensch frei?	PK: 1.4; 1.7 SoK: 2.6; 2.7 SK: 3.1; 3.6 MK: 4.2; 4.3; 4.5; 4.6
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Alle gerecht behandeln	PK: 1.3; 1.4; 1.6; 1.7 SoK: 2.1; 2.2; 2.5; 2.6 SK: 3.1 MK: 4.1; 4.2; 4.3; 4.4
3. Die Frage nach dem guten Handeln	Gewissen und Verantwortung	PK: SoK: 2.2; 2.6; 2.7 SK: 3.1; 3.7 MK: 4.2; 4.3; 4.5; 4.6
2. Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	Liebe	PK: 1.2; 1.3; 1.4 SoK: 2.5; 2.6; 2.7 SK: 3.3; 3.4; 3.8 MK: 4.5; 4.6
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Sterben und Tod	PK: 1.7 SoK: 2.1; 2.3; 2.7 SK: 3.3; 3.7 MK: 4.2

⁵ Die Erläuterung der Nummerierung der einzelnen Kompetenzen erfolgt auf den nächsten Seiten. Die Kompetenzen wurden aus dem Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie entnommen.

Fachspezifische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz (PK)

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- 1.1 ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen entwickeln und dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck bringen
- 1.2 die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt artikulieren und Alternativen erörtern
- 1.3 bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt entwickeln und eine rationale Entscheidung treffen
- 1.4 komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele bewerten und diese angemessen diskutieren
- 1.5 Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive diskutieren
- 1.6 verschiedene Rollen reflektieren und antizipieren und diese authentisch darstellen
- 1.7 begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung treffen
- 1.8 Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben erörtern und begründet eigene Antworten finden

Soziale Kompetenz (SoK)

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- 2.1 Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft formulieren und diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen anwenden
- 2.2 sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen denken und aus der fremden Perspektive argumentieren
- 2.3 Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen reflektieren und vergleichen und tolerant damit umgehen
- 2.4 Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt erkennen
- 2.5 sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer einlassen und im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz entwickeln

2.6 in Streitgesprächen vernunftgeleitet argumentieren

2.7 verantwortliches Handeln in der Gesellschaft reflektieren und die dahinter stehenden Werte erörtern

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler sollen

3.1 gesellschaftliche Probleme und in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung erfassen und diese unter moralischen und politischen Aspekten diskutieren und mögliche Antworten formulieren

3.2 die Bedeutung der Medien und medialer Kulturtechniken reflektieren und bewusst das eigene Medienverhalten gestalten

3.3 verschiedene Menschen- und Weltbilder entwickeln sowie Vorstellungen von Natur vergleichen

3.4 ethische und politische Grundbegriffe erfassen und diese kontextbezogen anwenden

3.5 kriteriengeleitet Werthaltungen begründen

3.6 differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse differenziert beschreiben und sie zu entsprechenden Modellen einordnen

3.7 philosophische Aspekte von Weltreligionen reflektieren

3.8 gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahrnehmen, sie moralisch-politisch bewerten und Toleranz gegenüber anderer Sichtweisen entwickeln

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sollen

4.1 Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung beschreiben

4.2 philosophische Texte und Gedanken erarbeiten

4.3 ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen erwerben und diese sachgerecht verwenden

4.4 Widersprüche in Argumentationen erkennen und Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche ermitteln

4.5 Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durchführen

4.6 in moralischen Dilemmata konfigurierende Werte analysieren und beurteilen

4.7 Gespräche im Sinne eine sokratischen Philosophieren führen

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie erfolgt gemäß des Kernlehrplans Praktische Philosophie (vgl. Kapitel 5, S. 33ff.).

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Fachs Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Bestandteile der Sonstigen Leistungen gemäß des Kernlehrplans Praktische Philosophie:

Mündliche Beiträge:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (frei, problemorientiert, sokratisch, textgebunden)
- Kurzreferate

Die Bewertung der Qualität und der Quantität der Beiträge wird jeweils in die Bewertung mit einbezogen.

Indikatoren für die Beurteilung der mündlichen Leistung können sein (vgl.: lehrerfreund.de):

Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.

Wesentlichen richtig.	
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.

Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns:

- Einzel- und Gruppenpräsentationen zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt
- Rollenspiele

Schriftliche Beiträge:

- textgebundene Beantwortung philosophischer Fragen
- Essays
- Schreibgespräche
- Einzel- und Gruppenpräsentationen zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt
- Plakate/Collagen
- Protokolle
- Materialsammlung
- Hefte
- Hausaufgabenüberprüfung in Form einer kurzen schriftlichen Übung mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten

Anzumerken ist ferner, dass für die Bewertung der Leistungen eine Unterscheidung in eine Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich repräsentativen Darstellungsleistung hilfreich und notwendig ist.